



Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Winterausgabe
42. Ausgabe / Jänner 2021



Titelbild: Dieter Farbmacher

Die besten Wünsche und viel Glück für das Jahr 2021!

Das Redaktionsteam

Amtliche Mitteilungen

Beschlüsse des Gemeinderates

Gemeindeinformationen

Sonstiges

**Wissenswertes über
unsere Heimatgemeinde**

Chronik / Bilder von Anno dazumal

Aus dem Vereinsleben

Kinderkrippe

Bunte Seiten

Blitzlichter

Amtliche Mitteilungen

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel. 05224/52230-5 oder Mobil 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 05224/52230

Gemeindeamt Fax 05224/52230-19

Gemeinde Wattenberg Mobil 05224/52230-13

Bürgermeister Franz Schmadl 05224/52230-11

Gemeindesekretärin Martina Steinlechner 05224/52230-10

Finanzverwaltung Andrea Prem 05224/52230-12

Amtsleiterin Andrea Prem

bgm@wattenberg.tirol.gv.at

m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at

buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at

amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at

prem.andrea@wattenberg.tirol.gv.at

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler 05224/52230-14

Kinderkrippenleiterin Bettina Saringer 05224/52230-31

Volksschule Dir. Anton Geißler 05224/52230-21

kg-wattenberg@tsn.at

kk-wattenberg@tsn.at

direktion@vs-wattenberg.tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK:

15. Jänner 2021

12. Februar 2021

12. März 2021

9. April 2021

Elektronikschrott

jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr

CD-Sammlung

jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr

Altkleidersammlung

jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr

(Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD's und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.ºº Uhr bereitgestellt.

Restmüll

jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermöserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömelt, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Ein Jahr mit vielen Unannehmlichkeiten ist zu Ende und so hoffen wir, dass uns das neue Jahr einen Alltag ohne Einschränkungen wieder zurückbringt. Wenn auch die Corona-Pandemie vieles überschattete, so bin ich doch dankbar für alles, was im Jahr 2020 für unsere Gemeinde erreicht wurde. Dank der großzügigen finanziellen Zusagen vom Land Tirol für die Bauvorhaben Feuerwehrhaus und Kinder- und Vereinszentrum, sind nun beide Gebäude bis auf wenige bauliche Ergänzungen fertig.



Die Freiwillige Feuerwehr leitet seit dem 8. Dezember wieder ihre Einsätze aus dem rundum sanierten Feuerwehrhaus.

Im Kinder- und Vereinszentrum probt, soweit es Corona zulässt, seit Oktober wieder die Musikkapelle. Es fand auch die Massentestung bereits im neuen Saal statt. Wegen der Corona-Pandemie wurden auch die Christmette und die Hl. Messe am Christtag im neuen Saal gefeiert. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, die neuen Räumlichkeiten zu segnen.

Wegen der COVID 19 Maßnahmen konnte der Bezug der neuen Räumlichkeiten leider noch nicht offiziell gefeiert werden. Sobald es möglich ist, werden wir das mit einer gebührenden Eröffnungsfeier nachholen.

Im abgelaufenen Jahr konnte auch ein Teil des Dörfweges ausgebaut werden. Damit besteht eine verbesserte Zufahrt zum Winterparkplatz für die Rodelbahn. Ein sehr aufwändiges Unterfangen war die Erweiterung der Wasserversorgung Innerberg. Mit viel Eigenleistung der Gemeinde durch unsere Gemeindebediensteten Richard Prem und Michael Bachmann können nun das Feuerwehrhaus, zwei Hydranten und zwei weitere Wohnhäuser mit Gemeindewasser versorgt werden. Im Zuge dieser Grabungen schlossen wir auch zwei Wohnhäuser an den öffentlichen Verbandskanal an. Leitungen für die Strom- und Internetversorgung wurden dabei ebenfalls mitverlegt. Ich bedanke mich bei den betroffenen Grundbesitzern für ihre Zustimmung zu diesen notwendigen Leitungsverlegungen.

Aufgrund der dürftigen Schneelage ist derzeit leider noch kein Liftbetrieb möglich. Auch das Panorama Hüttl kann wegen der bekannten Umstände frühestens Ende Jänner öffnen.

Daher freut es mich, dass es durch den Einsatz von Freiwilligen gelungen ist, beim Sportplatz Säge einen Eislaufplatz herzustellen. Die Gemeinde stellt diesen Platz gerne zur Verfügung, damit vor allem Wattenberger Kinder und Erwachsene sich auf professionell gemachtem Eis bewegen können. Es ist schön mitanzusehen, wie durch ehrenamtlichen Einsatz ein Ort entsteht, der vielen MitbürgerInnen Freude bereitet.



Für das neue Jahr 2021 wünsche ich uns allen viel Lebensfreude, Gesundheit und Glück.

Bürgermeister

Franz Schmadl





**Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.**

Bianca Wopfner und Martin Pöschl

Sohn Julian



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

85. Geburtstag	Erika Lechner (Stadl)
85. Geburtstag	Genovefa Nigg
80. Geburtstag	Berta Bachmann (Fasser)
80. Geburtstag	Hermann Puelacher
75. Geburtstag	Johann Steinlechner (Keil)



Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Anni Köck und Andreas Wilhelm
Christoph Schmadl und Rebecca Schmadl geb. Arnold



**Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!**



Alfons Lechner,
gest. 6. November 2020



Laura Wolf,
gest. 12. November 2020

Durch die Beteiligung der Gemeinde Wattenberg an der Glungezerbahn sind auch heuer wieder alle WattenbergerInnen zu einem Gratisschitag am Glungezer am 20. Februar 2021 eingeladen.

Die Kartenausgabe wird wie üblich per Postwurf angekündigt.



TIROL TESTET in der Gemeinde Wattenberg

Am 5. und 6. Dezember 2020 gab es auch in der Gemeinde Wattenberg die Möglichkeit, einen kostenlosen COVID-19 Antigentest durchführen zu lassen. Viele WattenbergerInnen nutzten das Angebot und nahmen an der Initiative „Tirol testet“ teil.

Die Organisation im Vorfeld war aufwendig und intensiv. Es musste ein geeigneter, möglichst großer Raum mit Anbindung der EDV ans Internet, Telefonanschlüssen, Drucker und Laptops vorhanden sein. Ebenso ein getrennter Auf- und Abgang, Wartebereich mit genügend Abstand und Desinfektionsmöglichkeit. In kürzester Zeit wurde dafür der neue Saal im Kinder- und Vereinszentrum adaptiert.



Das medizinische Personal konnte glücklicherweise auch rasch organisiert werden, für die Verwaltungsaufgaben meldeten sich ebenfalls Freiwillige zum Dienst am Samstag und Sonntag. Die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg übernahm den Ordnerdienst. So konnten an diesen 2 Tagen ohne Wartezeiten alle Tests zügig durchgeführt werden. Das medizinische Fachpersonal nahm den Nasen-Rachen-Abstrich vor und arbeitete sehr routiniert und professionell. Die Auswertung der Schnelltests überwachte an beiden Tagen Dr. Theresa Junker, die auch bei auftretenden medizinischen Fragen zur Verfügung stand.



Da die vom Bundesministerium zur Verfügung gestellte IT-Lösung mit automatischer SMS-Verständigung nicht funktionierte, haben die Mitarbeiterinnen der Verwaltung auf persönliche, telefonische Benachrichtigung umgestellt. So wurde jede(r) Getestete nach Vorliegen des Testergebnisses, nach ca. 15 Minuten, telefonisch verständigt. Diese erste Testaktion verlief problemlos, es stand auch ein barrierefreier Zugang mit Aufzug zur Verfügung. Ein herzlicher Dank seitens der Gemeinde Wattenberg an ALLE, die an der problemlosen Abwicklung und Durchführung der Tests mitgearbeitet haben! Sollten weitere Testaktionen stattfinden, so sind alle WattenbergerInnen wieder eingeladen daran teilzunehmen!

Irggard Schafferer



DGKP Angela und Robert Hanser



Dr. Eva-Maria Farbmacher und DGKP Peter Felderer



DGKP Hildegard Geissler und Greti Neyer



DGKP Claudia Pittl und Christian Neyer





Der neue Kommandant des Truppenübungsplatzes Lizum/Walchen wird vorgestellt

Der Truppenübungsplatz Lizum/Walchen ist der höchstgelegene Truppenübungsplatz Europas und bietet für das Bundesheer und internationale Truppen einmalige Übungsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist er ein gerne genutzter Naherholungsraum für die Bevölkerung. Der Truppenübungsplatz umfasst ein Gebiet von 52 Quadratkilometern, ist damit der zweitgrößte Österreichs und flächenmäßig halb so groß wie Innsbruck. Er ist ein bewährter und einzigartiger Trainingsraum für Gebirgstruppen. Hier können - wie sonst kaum irgendwo in Europa - militärische Übungen, Scharfschießen und Gebirgsausbildung stattfinden. Gleichzeitig findet ziviler Almbetrieb statt, Hütten des Österreichischen Alpenvereins laden Wander- und Bergbegeisterte ein. Es gibt auch eine eigene Käserei in der Lizum.

Im August 2020 musste sich der Kommandant des Truppenübungsplatzes Lizum/Walchen Oberst Johann Zajsek frühzeitig in den Ruhestand abmelden.

Aus dem folgenden Ausschreibungsverfahren ging Oberst Klaus Zweiker, MSD MA als neuer Kommandant für den TÜPL L/W hervor.

Hier wird der neue Kommandant nun der Wattenberger Bevölkerung vorgestellt:



Oberst Zweiker wurde 1965 in Graz geboren. Er lebt mit seiner Frau in Absam. Gemeinsam haben sie zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Zweiker absolvierte die Ausbildung zum Offizier der Jägertruppe an der Theresianischen Militärakademie. Seine Erstverwendung nach der Ausmusterung 1987 erfolgte als Zugskommandant im Burgenland. Seine Liebe zu den Bergen zog ihn 1990 nach Tirol. Nach mehreren Verwendungen unter anderem als Zug- und Kompaniekommandant und Stabsoffizier war er über mehrere Jahre im Kommando der 6. Jägerbrigade in Absam als Abteilungsleiter für die Einsatzplanung und -führung zuständig. Internationale Einsatzerfahrung sammelte er als Kompaniekommandant im Kosovo und als Stabsoffizier in Afghanistan.

An der Landesverteidigungsakademie erreichte er den akademischen Grad „Master of Arts in Military Leadership“ und war zuletzt als stellvertretender Kommandant der 6. Gebirgsbrigade tätig. Zweiker ist Heeresbergführer, Flugretter, staatlich geprüfter Berg- und Schiführer und aktives Mitglied der Bergrettung Hall in Tirol. Er übernimmt nunmehr auch den Vorsitz der Lawinenkommission am Truppenübungsplatz.

Als wesentlichste Herausforderungen nennt der neue Kommandant vor allem die Erhöhung des Personalstandes, die Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur und das Aufrechterhalten des bestehenden hohen Standards bei der Sicherheit, sowohl im alpinen Gelände als auch beim Scharfschießen.

Der unvergleichliche Charakter und die Schönheit des Gebirgsgeländes liegen ihm dabei sehr am Herzen. Der intensive Kontakt zur Zivilbevölkerung, der Heimatgemeinde Wattenberg und den Nachbargemeinden, den Almpächtern, dem Österreichischen Alpenverein und anderen zivilen Nutzern stellen für Oberst Zweiker die Grundvoraussetzung für ein Funktionieren des TÜPL und das gegenseitige Verständnis dar. Hier erwartet den neuen Kommandanten ein spannendes Arbeitsfeld. „Mir liegt viel daran, dass alle, die zu uns kommen ein sicheres Umfeld vorfinden und diesen wunderschönen Teil der Tuxer Alpen optimal nutzen können“, erklärt Zweiker.

Auch Sicherheitsorganisationen wie Bergrettung und Polizei, nutzen die Möglichkeiten des Truppenübungsplatzes gerne. Mit seinem Team sieht sich Oberst Zweiker als Serviceleister und möchte sich als verlässlicher Partner für alle Bedarfsträger und Interessensgemeinschaften erweisen.

Das bedeutet viel Arbeit für Zweiker und sein Team. Insgesamt rund 70 Berufssoldaten, Grundwehrdiener und Zivilbedienstete arbeiten ständig auf dem Übungsplatz. Um seine Ziele umsetzen zu können, möchte der neue Kommandant noch zusätzliche Mitarbeiter werben.

Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (4. Quartal 2020):

Gemeinderatssitzung vom 9. November 2020

• **Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 7/1, 7/2, 14/1 u. 14/2**

Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke .14/1, 14/2, 7/1 und 7/2, von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet.

• **Änderung Flächenwidmungsplan Gp. 412/3 und 412/1**

Der Gemeinderat beschließt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 412/3 und 412/2 von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet.

• **Grundkauf – Gp. 30/1 – Kaufvertrag**

Der Gemeinderat beschließt den Kauf einer Teilfläche von 700 m² aus Gp. 30/1 gemäß des vorliegenden Kaufvertrages vom 23.09.2020.

• **Ausbau Dörfweg - diverse Asphaltierungen**

Der Gemeinderat beschließt den Ausbau des Dörfweges mit einer Bedeckung von € 22.000.-- durch das Infrastrukturprogramm und diverse Asphaltierungen im Zusammenhang mit Grabungsarbeiten.

• **Flächenbereinigung Gp. 344 und 895/3 gem. §§13 LTG – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt eine Zuschreibung der Teilflächen 1 und 2 von insgesamt 11 m² aus der Gp 895/3 (öffentliches Gut) zu Gp 344 gem §§ 13 des LTG.

• **Flächenbereinigung Gp. 278, 341/1, 342, 343/1, 344 u. 910 gem. §§15 LTG**

Der Gemeinderat beschließt eine Zuschreibung und Abschreibung der in der Vermessungsurkunde von Dipl. Ing. Bernhard Thurner KG GZ 52 17-2 bezeichneten Teilflächen gem. §§ 15 LTG.

• **Vergabe – Schulhausumbau – Einrichtung/Inventar – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf von Inventar zur Einrichtung der Küche, sowie zur elektronischen Ausstattung der Schule im Ausmaß von € 11.000.--.

• **Personalangelegenheit**

Der Gemeinderat beschließt Frau Daniela Stadler als Kinderkrippenassistentin als Vertretung für Frau Mirjam Emberger für die Dauer des Karenzurlaubes zu beschäftigen.

Gemeinderatssitzung vom 30. November 2020

• **Freiwillige Weihnachtszulage**

Der Gemeinderat gewährt eine Weihnachtszulage in der Höhe € 110.-- für alle Gemeindebediensteten in der Gemeinde Wattenberg.

• **Anpassung Gebühren 2021**

Der Gemeinderat beschließt die Mindestgebühr bei Kanal wie folgt festzusetzen:

Kanalbenützungsgebühr € 2,29/m³

Kanalanschlussgebühr € 5,75/m³

Die Abgabe für Hunde wird mit € 50,00/Hund festgesetzt.

• **Grundverkauf aus Gp. 7/1 und 7/2**

Der Gemeinderat beschließt eine Veräußerung von 1027 m² aus den Gp. 7/1 und 7/2.

• **Vergabe Einrichtung Feuerwehrhaus**

a) Einrichtung Werkstatt

Der Gemeinderat vergibt die Werkstatteinrichtung für das Feuerwehrhaus an die bestbietende Fa. Eisen- Orgler GmbH +CO KG aus Schwaz.

b) Küche – Aufenthaltsraum

Der Gemeinderat vergibt die Küche für das Feuerwehrhaus im Aufenthaltsraum incl. Tische und Stühle an die bestbietende Fa. Georg Hechenblaikner aus Brixlegg.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (4. Quartal 2020):

• **Kassaprüfung 3. Vierteljahr 2020**

KASSENBESTANDSAUFNAHME: Beträge in EUR

3.Quartal

KASSENBESTANDSAUFNAHME:	Beträge in EUR
Girokonto, Bank Raika Wattens vom 30.09.2020	17.276,84
Zwischensumme Bargeld und Girokonten	17.276,84
Kautionsparbuch	503,05
Zwischensumme Kautionsparbücher	503,05
Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklage zum 30.9.2020	31.021,48
Zwischensumme Zahlungsmittelreserven	31.021,48
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	48.801,37
Stand liquide Mittel lt. Finanzierungshaushalt zum 30.09.2020	48.801,37
lt. Buchungsabschluss September 2020/16	
+ ungebuchte Einzahlungen	
- ungebuchte Auszahlungen	
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)*	48.801,37

Der Gemeinderat nimmt den Kassabericht des 3. Vierteljahres 2020 zur Kenntnis

• **Bestellung Geschäftsführer WF&SPAB GmbH**

Der Gemeinderat bestellt Bgm. Franz Schmadl zum Geschäftsführer der „Wattenberger Freizeit- und Sportanlagenbetreuung GmbH“.



WOHNEN IN TIROL: ZUKUNTSWEISEND UND KLIMAFIT Ökologisch bauen leicht wie nie!



Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder.

Neben der attraktiven „Raus aus Öl“ Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. (Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.)

Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.



Fotorecht: Energie Tirol

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voran zu bringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik.

Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält mehr und höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen, Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbaufoerderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

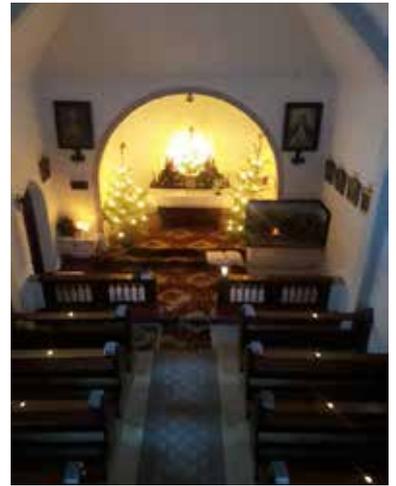


Weihnachten in Corona-Zeiten

In diesem Jahr war Corona-bedingt leider vieles anders oder musste überhaupt abgesagt werden.

Weihnachten fand aber trotzdem statt!

Die Kinderweihnacht gehört zum Heiligen Abend dazu, so gestaltete der Familienliturgiekreis in Zusammenarbeit mit der Jungschar Wattenberg eine stille und besinnliche Alternative zum alljährlichen Krippenspiel. Die Familien und Kinder waren eingeladen, die mit Kerzenlicht beleuchtete Sägekirche zu besuchen und das Friedenslicht abzuholen. Die Weihnachtskrippe konnte betrachtet werden, die Kinder durften selbstgebackene Kekse mit nach Hause nehmen. Eine sehr schöne Art, das Warten auf das Christkind zu verkürzen!



Leider war aufgrund der geltenden Corona-Maßnahmen eine Christmette in der Sägekirche nicht möglich.

Der neue Saal im Kinder- und Vereinszentrum Wattenberg war heuer zu Weihnachten am Heiligen Abend und am Christtag die „Ersatzkirche“, auch wenn die Wattenberger lieber dicht gedrängt in der Sägekirche gefeiert und gesungen hätten.....

Weihnachtlich dekoriert mit zwei beleuchteten Christbäumen und einem geschmückten Altar bot das Musikprobelokal bei geöffneter Trennwand ein sehr schönes Ambiente für die Weihnachtsmessen. Eine Bläsergruppe und die Harfenspielerinnen Hanna und Maria sorgten für die musikalische Gestaltung der Christmette.

Am Christtag war die Heilige Messe sehr gut besucht, der Chor Pro Musica gestaltete mit instrumentalen Weihnachtsliedern die Messfeier. Der Weihrauch durfte wegen der Brandmeldeanlage nur kurz rauchen, zum Abschluss führte Pfarrer Roman Ptasjuk eine Segnung der neuen Räumlichkeiten im Kinder- und Vereinszentrum durch. So haben die neuen Räume nun Gottes Segen, da es für eine gebührende Einweihung noch keine Möglichkeit gab.

Einen herzlichen Dank allen HelferInnen, die den Saal für die Weihnachtsmessen geschmückt und dekoriert haben und Allen, die mit Ihren musikalischen Beiträgen diese zwei Gottesdienste umrahmten.

Irmgard Schafferer



**An alle Frauen, die mich bei der Aktion „Mittagstisch für Kaplan Stocker“
10 Jahre lang so großartig unterstützt haben.**

Liebe Wattenberger,

wenn wir kurz Rückschau halten so waren für viele von uns bis Ende 2019 gute gesegnete Jahre, wo Glück, Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlergehen fast selbstverständlich war.

Das hat sich 2020 schlagartig verändert. Corona brachte uns Angst um die Gesundheit, Sorgen um den Arbeitsplatz, Einschränkungen im Alltag und vieles mehr. Dies sind nur einige Herausforderungen, die wir uns im heurigen Jahr stellen mussten und die wir zu meistern haben.

Deshalb ist Euch doppelt zu danken, dass Ihr trotz dieser Widrigkeiten unseren Herrn Kaplan wie gewohnt zum Mittagstisch eingeladen habt.

Für die Mühen und Euren persönlichen Einsatz bei der Aktion „Mittagstisch für Stocker“ die nun nach 10 Jahren zu Ende geht, danke ich Euch von Herzen.

Unser Kaplan übersiedelte aus Altersgründen ins Seniorenheim - Salurnerstraße in Wattens, das nun seine neue Heimat ist. Dort ist er sicher gut untergebracht und versorgt und er freut sich jetzt schon auf viel Besuch vom Wattenberg.

Von Josef Stocker darf ich Euch noch folgende Worte übermitteln:

„Ich bin zutiefst berührt und dankbar für die gute Zeit, die ich hier am Wattenberg verbringen durfte und schaue trotz meiner Übersiedlung ins Altersheim mit großem Gottvertrauen, in meine Zukunft. Ich danke für die vielen Jahre, in denen ich zu Mittag Eure Köstlichkeiten genießen durfte. Ich habe mich bei Euch immer sehr wohl gefühlt. Ich kann eure Hilfe nur mit großer Dankbarkeit und mit innigen Gebeten für euch und eure Familien abgelden.

Vergelt's Gott – Tausendmal“

Euer dankbarer Kaplan Josef Stocker

Ich darf mich bescheiden diesem Dank anschließen: „Ihr ward großartig“

Mit der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021 wünsche ich Euch und Euren Familien von Herzen alles Gute, viel Glück und Gesundheit und Gottes Segen.

Ingrid Puelacher

**Buchvorstellung :
Abenteurermalbuch“ Die lebende Höhle“
von Alwin Hecher**

Auf ein neues Terrain hat sich der junge Wattenberger Illustrator und Jungunternehmer Alwin Hecher, der sein Büro in den Werkstätten Wattens betreibt, begeben.

„Die lebende Höhle“ ist ein Abenteurermalbuch, das dazu anhält sich selbst an der Geschichte zu beteiligen.

Die Idee war es eine moralisch wertvolle Geschichte für Kinder zu schreiben bei der sie sich nicht nur in die Geschichte vertiefen, sondern auch selber kreativ werden können.



Die über 20 Bilder bieten ausreichend Raum für Interpretation durch das Aus- und Anmalen. Man begleitet die zwei Abenteurer, Cori und Nibs, auf ihrer Suche nach der Allheillilie ins Ungewisse. Mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Das Buch ist für 6 bis 12-Jährige gedacht.

Momentan ist dieses Büchlein bei Alwin ([E-Mail: office@hecher-design.com](mailto:office@hecher-design.com)) und auf Amazon für € 7,88 erhältlich. Infos zu den in Zukunft geplanten Veröffentlichungen in lokalen Buchhandlungen werden auf Instagram unter „alwinhecher_art“ gepostet.

Wir wünschen dem Jungautor viel Erfolg mit seinem Buch!

Die Redaktion



Österreichische Jugendmeisterschaften 1951

Wer hat gewusst, dass das Wettkampfgelände dafür am Wattenberg war?

Dass zwischen 1945 und 1956 mehrfach hier prominente Schierrennen stattgefunden haben?

Und wer hat weiters gewusst, dass ein Wattenberger Jugendlicher oftmals sehr erfolgreich daran teilgenommen hat?

Als mir die Festschrift aus dem Jahre 1951 mit einer Darstellung der Wettkampfstrecke, in die Hände fiel (herzlichen Dank an den Museumsverein Wattens, Frau Andrea Brunner), erinnerte ich mich daran, dass mein Vater uns Kinder immer wieder, wenn wir in schneereichen Wintern (und die gab es früher meist) von „Obersteindling“ bis nach „Riesen“ mit Schiern hinunterkurvten, daran erinnerte, dass früher diese Hänge und Waldschleusen als Rennstrecke für große Meisterschaften genutzt wurden.

„Auch der Toni Sailer war hier erfolgreich am Start!“ erzählte er.

Besonders stolz war er auf seinen Schüler Oswald Lechner, der an vielen Rennen sehr erfolgreich teilgenommen hat.



Da ich Oberst Oswald Lechner in R. seit meiner Jugend kenne, suchte ich ihn auf und bat ihn darum, in seinen Erinnerungen zu kramen.

Gerne hat er mich dazu eingeladen.

Am 15.03.1936 geboren, war Oswald im Schulalter ein vitaler Bursch, der sich sehr gerne bewegte und keine Scheu kannte. So arbeitete er als Schulbub zwei Sommer lang auf der Woz Alpe als „Goaßer“ und später als Jugendlicher als „Rosser“ beim Gruberhof mit. Da hieß es um 3 Uhr aufstehen und Pferde füttern, untertags bei der Bauernarbeit mithelfen und wenn es dunkel wurde, noch beim Heuabladen helfen.

In der Schule hatte Lehrer Eller seine liebe Not mit ihm, was Oswalds Rücken schmerzhaft zu spüren bekam.

Die größte Freude hatte Oswald, als er vom Christkind die von ihm heiß ersehnten Schier bekam. An Schischuhe war nicht zu denken und so schlüpfte Oswald in alte Soldatenstiefel. Nun wurde trainiert, was das Zeug hielt.

Der neue Lehrer Anton Haag verstand es, den bewegungshungrigen und energiegeladenen Buben mit Freundlichkeit und Verständnis bei seinen sportlichen Ambitionen zu unterstützen. Oswalds Energie entlud sich beim Schwung im Schnee.



Als der Wintersportverein Wattens im Februar 1946 das Rennen um das Rettenberger Wappen ausrichtete, war ganz Tirol unterwegs. So um die 60-80 Teilnehmer in allen Altersklassen waren am Start. Oswald durfte ausnahmsweise mit 9 Jahren bei der Jugend 1, den 14 bis 16 -Jährigen, mitfahren. Er belegte den stolzen 8. Platz.

„Man bedenke, dass damals die Strecke nur mit Schiern angetreten war und fast jeder Rennfahrer mehrfach zu Sturz kam!“ erzählt er.

„Als ich mit meinen viel zu großen Soldatenstiefeln durchs Ziel flog, bin ich aus den Stiefeln gefallen und die Schier und Stiefel sind ohne mich weitergefahren“, erzählt er lachend. Das hat den Zuschauern gefallen und so mancher Zeitgenosse kann sich noch daran erinnern.

„Das Rennen um das Rettenberger Wappen war sehr begehrt, weil der Tagessieger ein Swarovski Fernglas erhielt. Das war ein Super- Preis!“ weiß er zu berichten.



Oswald blickt auf eine erfolgreiche Karriere als Schiläufer zurück. Damals wurde immer Abfahrtslauf und Torlauf bei einem Wettkampf gefahren und Oswald hat viele Rennen gewonnen. Mit dem Toni Sailer war er auf Trainingslager und er hat sich sehr gut mit ihm verstanden. „Der Toni war ein toller und verlässlicher Kamerad!“ erzählt er.

„Er war älter als ich und so gewann ich das Rennen nur, wenn er bereits in die nächste Altersgruppe vorgerückt war. Gegen ihn hab` ich nie gewonnen, aber das hat ja eh` fast keiner!“

Als mir Oswald die Wand mit seinen Preisen zeigt, beginnt er aufzuzählen:



Tiroler Jugendmeisterschaft 1954 Solbad Hall
Ehrenpreis des Tiroler Skiverbandes

Ein Ausschnitt aus der Trophäensammlung

- 1950 Österreichischer Jugendschimeister in Bad Gastein
- 1954 Tiroler Jugendschimeister
- 1955 Aufnahme in die Österreichische Nationalmannschaft
- Einige Internationale Rennen
- Alle Wochenenden habe ich bei Lokalen Schirennen teilgenommen und meist gewonnen wie auch in Kössen.
- 1962 Weltmeisterschaft Militär in Garmisch
- Habe viele Jahre die Militärmeisterschaften in Österreich gewonnen.
- Wurde zu Rennen in die Schweiz, nach Frankreich, Deutschland und sogar in den Libanon eingeladen und fuhr immer unter die ersten Drei.

Ein Rennen blieb Oswald besonders in Erinnerung. 1955 das Hahnenkammrennen endete mit einem schweren Sturz im Steilhang. Er kam mit Prellungen und Abschürfungen davon.

„Die Schier sind ja damals nicht aufgegangen. Man war sozusagen an den Schiern festgebunden. Knöchelbrüche waren an der Tagesordnung!“

erinnert er sich.

Nach 3 Jahren Arbeit als Aufleger bei der Firma Swarovski ist Oswald freiwillig zur B Gendarmarie in die Lizum eingerückt.



Wissenswertes über unsere Heimatgemeinde

Diese Jahre waren für ihn prägend und ihm wurde klar, dass er eine Laufbahn beim Heer anstreben wollte.

In Salzburg absolvierte er die Arbeitermittelschule.

Von 1963-1966 besuchte Oswald die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt.

Alle Militärischen Grade durchlaufend, wurde er Oberst.

Seine Frau Lisi hatte Oswald 1954 in Kitzbühel kennen und lieben gelernt. Die Familie war mit zwei Kindern, Helmut und Helga, komplett. Von 1966- 1996 war sein verantwortungsvoller Aufgabenbereich Verwaltung und Wirtschaft.

„Ich bin jeden Tag gerne in die Arbeit gefahren!“ berichtet der Oberst in Ruhe.

Es freute ihn sehr, dass er 1985 mit dem Verdienst-Kreuz des Landes Tirol ausgezeichnet wurde.



Als Heeresbergführer und Heeresschilehrer war Oswald viel in den Bergen unterwegs. „Ich habe viele Gipfel bestiegen und Alpenüberschreitungen gemacht!“ weiß er zu berichten.

Es war nicht immer einfach, das Schifahren mit dem Beruf und vor allem der Familie zu vereinbaren.

Leider verstarb seine liebe Frau 2015. Oswald hatte sie 5 Jahre lang liebevoll zu Hause gepflegt. Als nunmehr betagter Witwer, weiß er sich nach wie vor zu beschäftigen. Konsequenterweise trainiert er täglich in seinem hauseigenen Fitnessraum. Und bewegt sich, sowie es seine Gesundheit erlaubt, in der Natur. „Damit ich dem Alter ein Schnippchen schlage!“ schmunzelt er so nebenbei, was mich mit Respekt erfüllte.

Ich bedanke mich für seine interessanten Ausführungen.

Barbara Haag-Erlor

Chronik

Bilder von Altdirektor Anton Haag



Bergschulrennen in Vögelsberg (Lehrer Franz Schieferer)
am 6.3.1980



Der Jungbauernobmann in voller Aktion 1990

Bilder von Altdirektor Anton Haag



Sport hält Jung



Sportlich und elegant 1988



Robert Lechner ist Juniormeister 1988



März 1988: Die Kinder der VSO Bastelten Skibobs für die behinderten Kinder am Schnitzerhof



Wattenberger Kinder im Hochgebirge (2. von links Lehrer Unterwurzacher Robert) 1986





Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg

Erntedank

Am 4.11. 2020 konnten wir trotz der anhaltenden Pandemie das alljährliche Erntedankfest durchführen. Wie alles in diesem Jahr, fand auch das Erntedankfest in einer anderen Form statt. Die heilige Messe wurde am Sportplatz veranstaltet. Im Anschluss konnten alle Wattenbergerinnen und Wattenberger frisches Gemüse vom „Kinzachhof“ in Thaur für ein leckeres Essen mitnehmen. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden.



Nikolausbesuch

Anfangs hatten wir die Befürchtung, dass der Nikolaus heuer nicht von Haus zu Haus ziehen darf. Kurzfristig erfuhren wir, dass der Nikolausbesuch doch möglich ist. Sofort setzten wir alle Hebel in Bewegung, damit der Heilige Nikolaus zu den Kindern kommen konnte.

Am 5.12. und 6.12. zog der Nikolaus heuer leider ohne Krampus los. Wie uns der Nikolaus mitteilte, konnte der Krampus nicht mitkommen, da er verkühlt war. Wir sind sehr froh, dass wir den Kindern in dieser besonders stillen Zeit ein Leuchten in die Augen zaubern konnten.

Theresa Prem



Ortsbäuerinnen Wattenberg



Unser gemütliches Treffen beim alljährlichen, inzwischen schon traditionellen Bäuerinnenmarend, konnte wegen der Covid-Maßnahmen leider nicht stattfinden. Um ein kleines Zeichen der Verbundenheit zu setzen, stellten wir jeder Bäuerin einen Adventgruß mit selbstgebackenem Bauernbrot und Zelten vor die Haustüre.

Wir wünschen euch allen ein gesundes und gutes Jahr 2021.

Der Bäuerinnenausschuss



Brauchtumsgruppe
Wattenberg

Leider konnten im Herbst weder Proben noch Auftritte der Brauchtumsgruppe stattfinden. Das Faschnachtsprogramm müssen wir für diesen Winter aufgrund der aktuellen Gegebenheiten schweren Herzens absagen.

Wir blicken aber optimistisch ins kommende Jahr und hoffen sehr darauf, am 1. Mai wieder ein Maifest veranstalten zu können.

In der Zwischenzeit wünschen wir euch allen ein gutes und gesundes Neues Jahr 2021!

Elisabeth Schmadl





Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Übersiedelung in das neue Feuerwehrhaus

Am 8. Dezember 2020 trafen wir uns bei unserem Ausweich-Feuerwehrhaus bei „Mehrn“ und begannen mit den Übersiedelungsarbeiten in unser neu saniertes und erweitertes Feuerwehrhaus.



Nach einer Bauzeit von ca. 6 Monaten sind die Räumlichkeiten im Erdgeschoss und Keller größtenteils fertiggestellt und können von uns genutzt werden.

Mit ca. 20 Mann/Frau konnten wir den Umzug bis zur Mittagszeit abschließen. Zu unserer Freude konnten wir feststellen das alles gut funktioniert.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg möchte sich bei der Gemeinde Wattenberg für das Engagement und die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Familie Martin Pittl für das zur Verfügung stellen der Lagerhalle für die gesamte Zeit der Umbauarbeiten.

Einen großen Dank möchten wir unserer Mannschaft aussprechen, die uns während der gesamten Bauzeit tatkräftig unterstützt und unzählige Arbeitsstunden geleistet hat.

Die neue Unterkunft bereitet uns große Freude und wir hoffen, dass wir das Feuerwehrhaus 2021 feierlich einweihen können.

Das Kommando





Sportverein Wattental

Der Sportplatz in der Säge lag bis jetzt jeden Winter unter einer dicken Schneedecke. Seit dem 30. Dezember 2020 wird dieser jedoch als Eislaufplatz genützt.

Die Fläche wurde mit Kanthölzer festgelegt, der Schnee niedergedrückt und teilweise weggeräumt. In nur wenigen Tagen und Nächten schafften es die Eismeister Christoph Poor, Klemens Cervenka, Daniel Gschösser, Dieter Farbmacher und Robert Perktold „Peggi“ eine dicke Eisschicht zu zaubern. Händisch wurde dabei Schicht für Schicht Wasser aufgetragen, Eis gekratzt und Schnee geschoben. Durch das tägliche Aufspritzen von Wasser werden kleine Löcher und Wellen ausgebessert.



WICHTIG:

- Das Betreten des Eislaufplatzes ist auf eigene Gefahr und Eltern haften für ihre Kinder.
- Der Eintritt ist für alle WattenbergerInnen gratis.
- Es gibt keinen Schuhverleih.
- Der Eislaufplatz dient dem Publikumslauf (09:00 – 19:00 Uhr), Kinder haben absoluten Vorrang!
Sperrzeiten: Montag bis Sonntag von 22:00 bis 06:00 Uhr, zusätzlich ist der Eislaufplatz Mittwoch und Sonntag ab 18:00 Uhr für Erhaltungsarbeiten gesperrt!
- Natureis kann Sprünge, Unebenheiten und Brüche aufweisen, daher besteht erhöhte Sturzgefahr. Wir empfehlen daher das Tragen eines Helmes.
- Mit Rücksicht auf Langsamere und Anfänger laufen.
- Das Eislaufen am Gemeindeeislaufplatz ist vorwiegend WattenbergerInnen und deren BesucherInnen vorbehalten.

Die Gemeinde Wattenberg hat neben dem Kunstrasen auch noch zwei Dixiklos zur Verfügung gestellt. Unser Dank gilt zum einen der Freiwilligen Feuerwehr, die uns am ersten Tag mit zwei Wasserpumpen beim Bewässern der Fläche unterstützt hat und zum anderen Andreas Junker, der uns die Eisschieber geschweißt hat.

Sylvia Farbmacher



Musikkapelle Wattenberg

Aufgrund der aktuellen Covid-Situation gab es auch für uns als Musikkapelle einige Einschränkungen. So mussten wir unser traditionelles Weihnachtsliederblasen absagen. Das Cäcilienkonzert konnten wir dieses Jahr nicht durchführen.

Die Cäcilienmesse fand am 8.12. in der Marienkirche in Wattens statt und wurde von unserem Klarinettenquartett musikalisch umrahmt.

Die Christmette am 24.12. wurde von unseren Bläsern und dem Harfenduo Hanna Steinlechner und Maria Bachmann im neuen Vereinsaal musikalisch gestaltet.

Unsere Christbaumversteigerung musste heuer ebenfalls abgesagt werden.

Wir möchten auf diesem Wege allen Jubilaren herzlichst gratulieren, da wegen der Covid 19 Bestimmungen ein Standerl nicht möglich bzw. erlaubt war.

Wir gratulierten Josef Sailer zum 70er, Gerfried Steck, Luis Schrott, Alt Bgm. von Wattens Franz Troppmair und Martin Winkler zum 80er sowie Laura Wolf zum 90er.

Im Namen der Musikkapelle sprechen wir den Angehörigen der Verstorbenen Berta Wiedner, Walter Müller, Laura Wolf, Alfons Lechner und Luis Schrott unsere Anteilnahme aus und bitten um Verständnis, da eine Umrahmung der Begräbnisse wegen der Covid 19 Maßnahmen durch die Bläser der Musikkapelle nur sehr eingeschränkt oder überhaupt nicht möglich bzw. erlaubt war.



Die Musikkapelle Wattenberg wünscht auf diesem Wege allen WattenbergerInnen und besonders den Mitgliedern und Gönnern ein gesegnetes und hoffentlich wieder musikalisches Jahr 2021.

Maria Bachmann





„Die TuXa“

Tiroler Berggeschichte(n) rund um Glungezer & Geier, di TuXa & Lizum

Gerald Aichner ist uns allen bekannt als jahrelanger Sektionsvorsitzender des Alpenvereins Hall (1998-2019), Publizist, Alpiner Vor- und Querdenker und Landesvorsitzender des Alpvereins Tirol. Ihn vorzustellen ist für uns im Wattental- und am Wattenberg lebende Menschen wohl überflüssig, das gilt jedoch nicht für sein neuestes Buch „Die TuXa“, eine äußerst gelungene Erzählung über Berge und Besteigungen, Leben auf und mit den Hütten sowie eine Rückbesinnung auf die Erschließung der TuXer Alpen.

Eine zentrale Rolle in den TuXer Alpen spielt dabei das Gebiet um die Lizum im Wattental sowie das Mölstal. Auf 384 Seiten werden die Schönheit und die besonderen Menschen, die diese Region prägen beschrieben sowie die Meilensteine, ob schicksalhaft oder zukunftsprägend, akribisch genau und völlig neu in Zusammenhang gebracht. Bisher unveröffentlichte und teils in Vergessenheit geratene historische Ereignisse, Berichte über die Entstehung der Hütten und Wege, Unglücke und Überlebenskämpfe bis hin zu Einzelbeschreibungen der prägenden Faktoren werden vom Autor sehr bildhaft und in einer Sprache, die auch wissenschaftliche Einzelheiten allgemein verständlich macht, in Szene gesetzt. Nicht zuletzt gibt der Autor auch seine Anliegen und Visionen für einen neuen Schutzstatus der Region und ein Zusammenwirken von Tourismus, Politik und Landwirtschaft zur Erhaltung dieses sehr wichtigen Lebens- und Erholungsraumes preis. Bis hin zur Vision eines einzigen großen Bergsteigerdorfes, das sich aus vielen kleineren, darunter auch der Wattenberg zusammensetzen könnte.

Treffender als der Autor selber kann man das Lesen des Buches, das meiner Meinung nach in jeden Haushalt im Tal Einzug halten sollte, wohl nicht anregen: „Letztendlich hoffe ich, dass Ihnen das Gebiet der TuXer Alpen nach dieser Lektüre vertraut(er) sind. Aber noch mehr: Dass die „TuXa“ als einmalige wunderbare alpine Natur- und Kulturlandschaft, als markante große Tiroler Almregion erkannt, geschätzt und geschützt werden.“ Letzteres ist auch Teil der jahrelangen engen Kooperation des Alpenvereins und des Vereins LEWAL.

EU-Kommissar a.D. Franz Fischler meint dazu in seinem Vorwort zum Buch: „Es ist erfreulich, dass durch dieses Buch nunmehr die „Tuxer Alpen“ ins rechte Licht gerückt und die Möglichkeit geschaffen wird, diesen bisher nicht so sehr bekannten Teil der Ostalpen mit seinen Schönheiten und Menschen kennenzulernen.“

Das Buch ist erhältlich zum Preis von € 32.- per email office@gerald-aichner.at oder www.gerald-aichner.at oder Telefon 0664 399 6948.

Für Wattenberger Gemeindebürger ist auch eine Bestellung über den Verein LEWAL möglich per e-mail an info@lewal.at und Abholung bei Hannes Erler im Keilfeld 34.

Hannes Erler
Obmann Verein LEWAL,
Gebietsrepräsentant des Alpenvereins Sektion Hall für das Wattental



Kinderkrippe

E ntwicklungsfreudige
M enschen
M utige
I ndividualisten



Kinderkrippen sind, wie Kindergärten und Schulen Bildungseinrichtungen. Der Begriff „Bildung“ wurde zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlichster Weise interpretiert. Sehr schnell kommt im Zusammenhang mit dem Begriff Bildungseinrichtung der Gedanke auf, dass damit ein Ort gemeint ist, an dem Kindern etwas beigebracht werden soll.

Alle Erklärungen zur Bildung über die Jahrhunderte hinweg, von der Antike bis zur Jetzt-Zeit aber zeigen, dass Menschen nicht durch ein „eintrichtern“ von Wissen gebildet werden, sondern vielmehr durch die Erfahrungen die sie in ihrer Lebenswelt machen.

Meister Eckart, Theologe und Philosoph (1260-1328) hat Bildung gleichgesetzt mit „[...] ein Ebenbild-Werden des Göttlichen im Menschen, ein Entfachen des jedem Menschen innewohnenden göttlichen Funkens“. Immanuel Kant, Philosoph (1724-1804) sieht Bildung in der Befreiung von Unmündigkeit „[...] Unmündigkeit ist das Unvermögen sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. [...]“ Alexander Humboldt, Forscher (1769-1859) erkennt in der Bildung [...] die freie Entfaltung aller dem einzelnen Menschen innewohnenden Fähigkeiten, Talente und Anlagen im Sinne individueller Persönlichkeitsentfaltung. [...] Bildung ist „Arbeit an uns selbst“. (Werner Lenz) https://www.uibk.ac.at/iezw/mitarbeiterinnen/senior-lecturer/bernd_lederer/downloads/was-ist-eigentlich-bildung.pdf

„Ein Zeichen der Bildung, das nahezu allen Bildungstheorien gemein ist, lässt sich umschreiben als das reflektierte Verhältnis zu sich, zu anderen und zur Welt.“

<https://www.besthelp.at/lexikon/bildung>

Was braucht es also, dass eine Kinderkrippe zur Bildungseinrichtung wird?

Das Wissen, dass alles was ein Mensch für seine Bildung braucht, in ihm angelegt ist.

Das Wissen, dass Wachstum, körperliches wie auch geistiges, nicht von außen gesteuert, sondern nur durch gute und wertschätzende Bedingungen begünstigt werden kann.

Das Wissen, dass die Verschiedenheit jedes Kindes der große, gut zu pflegende Schatz für eine vielfältige und überlebensfähige Gesellschaft der Zukunft ist.

Das Wissen, dass Kinder kompetent sind und sie ihre Kompetenz immer wieder aufs Neue erleben müssen,

um ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren und innere Stärke zu entwickeln.

In diesem Sinne muss eine Bildungseinrichtung ein Raum sein, der im Lebensalltag vielfältige Erfahrungen ermöglicht. Ein Raum der „Ein-Sich-Ausprobieren“, ein Experimentieren ermöglicht. Ein Raum, in dem es nicht darum geht, etwas als „richtig, oder falsch“ zu erleben, sondern zu erfahren, dass es erlaubt, ja vielmehr gewünscht ist, querzudenken und in dem man erleben darf, dass es immer unterschiedliche Wege gibt Probleme anzupacken. Ein Raum, der erfahren lässt, dass andere anders sind und wir uns doch alle gegenseitig brauchen. Ein Raum, in dem ich nicht vor allen unangenehmen Erfahrungen abgeschottet werde, sondern in dem ich in schwierigen Situationen Unterstützung erhalte, um schließlich Möglichkeiten finden zu können Herausforderungen autonom zu bewältigen. Ein Raum in dem man an mich und an meine Stärken glaubt.

In der Kinderkrippe EMMI begleiten wir heuer 8 Krippen-Kinder im Alter von 18 Monaten bis 3 Jahren, sowie ab der Mittagszeit auch Kindergarten-Kinder und Schulkinder in individueller Weise.

Wie Menschen sind und wie sie die Welt sehen hat wesentlich mit der Summe all ihrer Erfahrungen und Begegnungen zu tun. Meine Kollegin und ich sehen es als Privileg nachhaltige Spuren im Leben junger Menschen hinterlassen zu dürfen und sind uns der Verantwortung, die diese Aufgabe mit sich bringt, bewusst.

In diesem Sinne ist die Bildungseinrichtung Kinderkrippe ein Raum in dem vor allem pädagogisch Tätige wissen müssen, dass ihre eigene Bildung die Grundlagen für kindliche Bildung schafft, denn wie schon erwähnt ist Bildung „Arbeit an uns selbst“ (Werner Lenz).

So wie gestärkte Kinder Probleme als Herausforderungen sehen und bewältigen können, wünsche ich auch uns allen im kommenden Jahr viel Stärke, Zuversicht und einen guten Schwung für ein weiteres besonderes Jahr!

Bettina Saringer MSc



Die neue Kinderkrippenassistentin stellt sich vor.

Mein Name ist Daniela Stadler, ich bin 31 Jahre alt und arbeite seit Anfang Oktober in der Kinderbetreuungseinrichtung Emmi als Kinderkrippenassistentin am Wattenberg.

Ich habe die Ausbildung zur Kinderkrippenpädagogin im Jahr 2016 abgeschlossen. Von 2015 - 2019 war ich beim Eltern-Kind-Zentrum in Schwaz in der Kinderbetreuungseinrichtung Franzissi tätig.



Im Sommer 2019 entschied ich mich für eine Auslandsreise im Zuge der Bildungskarenz. Ich reiste mit meinem Freund 9 Monate durch Südamerika. Wir arbeiteten einige Wochen bei einer Wildtierauffangstation in Bolivien, reisten von Peru nach Ecuador und verbrachten mehrere Wochen während des Lockdowns an der Küste von Ecuador. Wir wanderten quer durch Ecuador, versorgten Hunde bei einem Hundetierheim und lernten eifrig spanisch.

Es war eine Bereicherung, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, nebenbei vertiefte ich mich in den Kursen Spanisch und Naturwissenschaften. Die wertvollen Erfahrungen im Tierbereich, speziell das Sozialverhalten der wilden Affen brachte viele Erkenntnisse für mich. Diese Zeit diente mir zur Reflektion und zur persönlichen Weiterentwicklung. Im September 2020 kehrten wir mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen zurück in unsere Heimat Tirol.

Mit etwas Glück bekam ich sehr rasch eine Zusage am Wattenberg und so kehrte der Alltag schneller als gedacht, zurück in mein Leben. 😊 Für mich ist es eine schöne Aufgabe, mit Kindern zu arbeiten. Es bereitet mir Freude sie in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und dementsprechend an unseren Krippenalltag zu adaptieren. Ich fühle mich an der Seite meiner Kollegin Bettina und dem Kindergarten team sehr wohl und freue mich auf das Jahr 2021 und die weitere Zeit am Wattenberg.

Ich wünsche euch ein glückliches und gesundes Jahr 2021,
Alles Liebe Daniela

Ein Lob an die EMMI Kinderkrippe

Herzlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit, Einfühlvermögen, uvm.....

All das dürfen die Kleinsten in der Kinderkrippe erfahren.

Von der liebevollen Eingewöhnungsphase der Kinder bis hin zum sicheren Spielen werden die Kinder in der Emmi Kinderkrippe bestens betreut und begleitet.

Ein riesengroßes Dankeschön an Bettina und Daniela für ihre liebevolle/wunderbare Arbeit!

Mama eines Kinderkrippenkindes

(Name der Redaktion bekannt)

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktion: Barbara Haag-Erlner, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. April, 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz



Rätselseite

Die Gewinnerin unseres Kreuzworträtsels heißt Julia Haas. Sie hat das richtige Lösungswort gefunden.

Der Überraschungspreis wurde von Julia Heumader spendiert.



Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an die Spenderin und allen Teilnehmern!

Rätselaufgabe



Links seht ihr einen kleinen Ausschnitt eines Bildes. Findet den Beitrag zu dem der Bildausschnitt gehört. Gesucht wird der Name des Beitrages und auf welcher Seite das Bild sich befindet.

Schreibe die Lösung auf und schicke ein Email an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösungswort) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner/in wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **15. Februar 2021**

Rezept

Erdäpfel-Curry-Suppe

- 1 Zwiebel
- 2 EL Butterschmalz
- 35 dag Erdäpfel (oder Püree)
- 1 l Suppe
- 1 Schuss Weißwein
- 1 TL Curry
- ½ TL Kurkuma
- 2 Zehen Knoblauch
- 1 Msp. Chili
- Salz
- 200 ml Rahm
- Kürbiskernöl
- Schnittlauch oder Petersilie



Zubereitung:

Die feingehackte Zwiebel in Butterschmalz anschwitzen, die geschälten und würfelig geschnittenen Erdäpfel kurz mitrösten, mit der Suppe aufgießen, alle Gewürze und den Weißwein dazu geben. Wenn die Erdäpfel durch sind, die Suppe pürieren und mit dem Rahm binden. Statt den Erdäpfelwürfeln kann auch Püree verwendet werden, dann wird die Suppe allerdings nicht angeröstet. Mit Kürbiskernöl beträufeln und mit Schnittlauch oder Petersilie servieren.

Gutes Gelingen wünscht Maria Pittl



